

Von diesem einen Fall abgesehen ist C 2 jedoch eine genaue Ergänzung von C 1 und bringt ausschließlich solche Werke, die diesem fehlen. Allerdings führen auch die beiden Hss. zusammengekommen immer noch nicht das ganze uns bekannte literarische Werk des Petrus auf, es fehlen ihnen noch 30 Briefe, sowie eine Reihe von Predigten und Gedichten.

Aus dem Jahre 1532 ist ein Index librorum monasterii Montis Casini erhalten²⁸⁸), der unter den Libri domni Ostiensis folgende Werke auführt: *In primis liber Petri Ostiensis inc. Hodie fratrum cum multis sermonibus et diversis epistolis, vita S. Romualdi abbatis. Liber Petri Ostiensis inc. Qui non. Disputatio super diversis inc. Domno Desiderio, diverse epistole. Liber ipsius directo mnrrio Casinen. de quibusdam miraculis inc. Domno Desiderio cum multis aliis*²⁸⁹). Hier sind vier Hss. zu erkennen, von denen die erste sicher C 1 ist. An ihrer Spitze steht sermo 10, und dessen, durch den Blattverlust zu Beginn allerdings weggefallenes Incipit lautet *Hodie, fratres karissimi*²⁹⁰). Er enthält auch tatsächlich „viele Sermonen, verschiedene Briefe und die vita S. Romualdi abbatis“. Auch die zweite Hs. ist sofort zu entdecken: C 2 hat als erstes den Brief 1, 20 an Cadalus, und dieser beginnt *Qui non corripit puerum*²⁹¹). Wie erwähnt²⁹²) bestand C 2 ursprünglich aus 2 Teilen, und der zweite beginnt auf pag. 199 tatsächlich mit op. 34/1 inc. *Domno Desiderio*, und trägt hier auch noch den Titel *Sancto Cassinensi monasterio de quibusdam miraculis*. C 2 war also im Jahre 1532 noch nicht zusammengebunden und wir treffen in seinem, von pag. 199—436 reichenden 2. Teil die vierte im Katalog erwähnte Hs. an. Bei dem dritten Werk, der *Disputatio super diversis*, die auch mit *Domno Desiderio* beginnt, hätten wir zunächst 6 Briefe des Petrus, die das gleiche Incipit haben, zur Auswahl: epist. 2, 12, epist. 2, 13, epist. 2, 15 (= op. 34/1), epist. 2, 16 (= op. 35), epist. 2, 27 (= op. 36) und epist. 2, 18 (= op. 52). Das eben erwähnte op. 34/1 scheidet aber ebenso aus wie epist. 2, 13, der nur aus Fragmenten im Liber testimoniorum besteht und dessen Adresse

Vielleicht erklärt sich das daraus, daß V 1 noch aus einer dritten Vorlage schöpfte, worauf auch der hier zugefügte Kolumnentitel *Ad Hildebrandum et Stephanum* deuten könnte.

²⁸⁸) Nach Cod. Vat. lat. 3961 veröffentlicht in Bibliotheca Casinensis 1 (1873) LXXIV—XCIII.

²⁸⁹) A. a. O. S. LXXXII.

²⁹⁰) Migne, PL. 144, 553 C.

²⁹¹) Migne, PL. 144, 237 D.

²⁹²) S. 85.